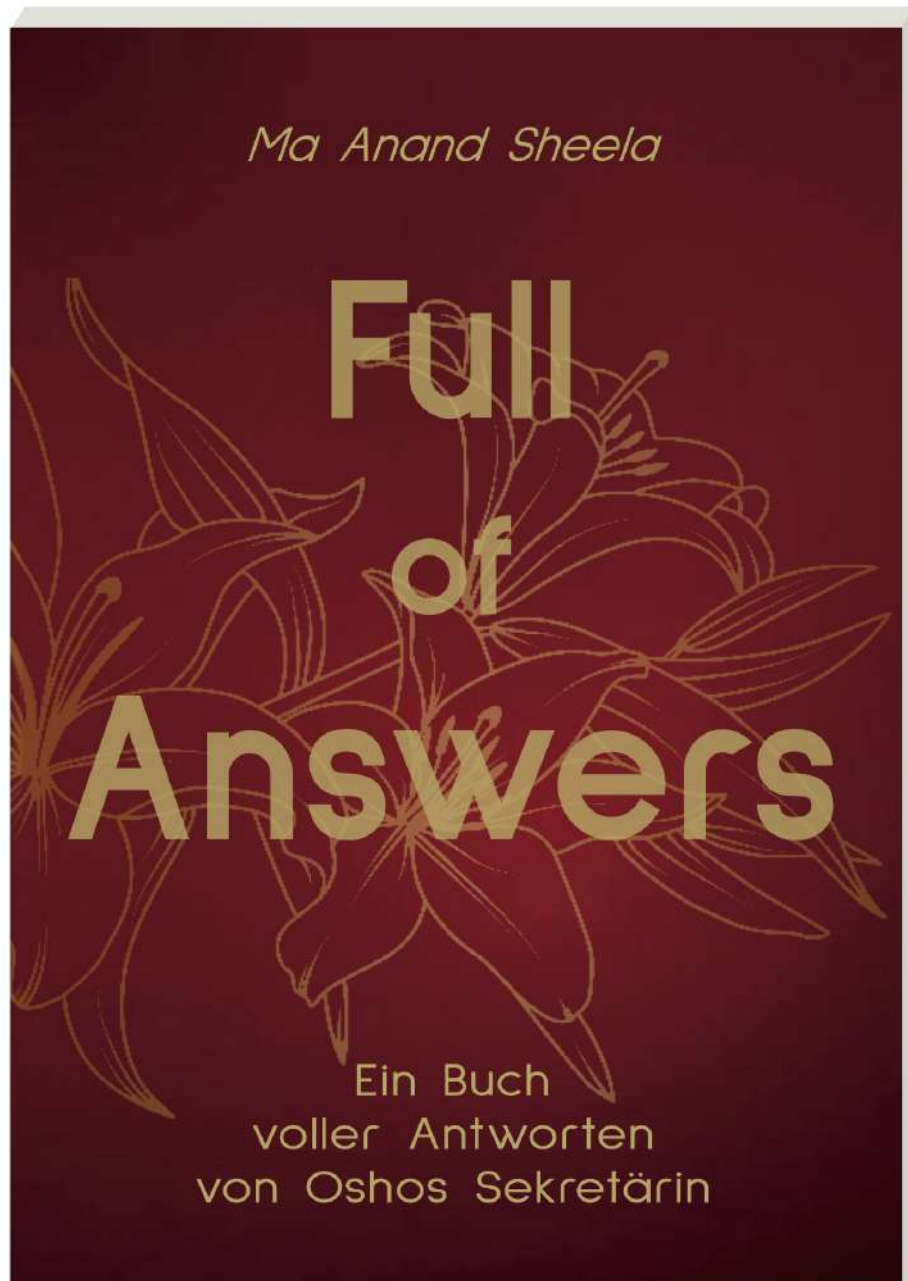


LESEPROBE

MA ANAND SHEELA

FULL OF ANSWERS

EIN BUCH VOLLER ANTWORTEN VON OSHOS SEKRETÄRIN



INHALTSVERZEICHNIS:

VORWORT Swami Prem Nirdosh – Natara	11
VORWORT Ma Anand Sheela	13
EINFÜHRUNG	15
KAPITEL 01 – LEBEN MIT BHAGWAN	19
Ein Kapitel über Liebe, Bhagwan, seine Vision, seine Fähigkeiten und die Gemeinschaft	
KAPITEL 02 – SHEELAS BEZIEHUNG ZU BHAGWAN	29
Ein Kapitel mit Einblicken in Sheelas Leben mit Bhagwan, Einsamkeit, Eifersucht, Sheelas Weggang und ihre Verbindung	
KAPITEL 03 – MEISTERSCHAFT UND ERLEUCHTUNG	51
Ein Kapitel über Bhagwans Meditationen, Meisterschaft und Erleuchtung	
KAPITEL 04 – BHAGWANS LEHREN UND SEIN EINFLUSS	61
Ein Kapitel über Bhagwans Lehren, Kommunikation, Politik, Normen, Grundwerte, Religionen, Traditionen, Führungskräfte, Teambuilding, Arbeit und Geld	
KAPITEL 05 – SHEELAS WEG AUS DER KRISE	87
Ein Kapitel über Kraftquellen, Entscheidungen und Fokus	
KAPITEL 06 – VOLLUMFÄNGLICHES VERTRAUEN VON BHAGWAN	93
Ein Kapitel über Bhagwans Auftrag an Sheela, seine Rechtsdokumente für sie, seine Religion „Rajneeshism“, Liebe und Vertrauen	
KAPITEL 07 – AKZEPTANZ DES LEBENS	117
Ein Kapitel über Leben, Sterben, Liebe und Gesundheit	
KAPITEL 08 – SHEELAS FAMILIE	125
Ein Gespräch mit Sheela und ihrer Schwester Mira über Liebe, Familie, Freundschaft, Tod und Loslassen	
KAPITEL 09 – SHEELA ZU GAST IN DER TALKSHOW „DIECKMANN LÄDT EIN“ AUF KAMASHA TV	143
WIE DIESES BUCH ENTSTAND	157

LESEPROBE:

VORWORT

von Ma Anand Sheela

Wahre Rebellion beginnt mit dem Mut, der Liebe zu folgen, wohin auch immer sie führt.

Dieses Buch lädt dich dazu ein, in meine Geschichte der Liebe, des Mutes und der Loyalität einzutauchen. Ich teile darin meine Sichtweise auf das Leben, auf die Liebe, die Gemeinschaft und auf Führung. Ich spreche über Herausforderungen und Scheidewege im Leben.

Jedes Kapitel trägt den tiefen Geist von Rebellion. Einer Rebellion, die weder Profit noch Eigennutz braucht.

Bhagwan bot mir eine Rebellion des Herzens. Sie ist geprägt von Liebe und einer positiven Ausrichtung.

Das Leben offenbart aus meiner Erfahrung jedem von uns solche Möglichkeiten. Diese Chancen muss man mutig ergreifen.

Meine Liebe für Bhagwan lebt grenzenlos weiter. Bhagwan lehrte uns, Negativität frei von Angst mit Liebe und Akzeptanz zu begegnen.

Ma Anand Sheela

VORWORT

von Swami Prem Nirdosh / Natara Jörg Loskant-Heim
Gründer und Geschäftsführer Kamasha®

Rebell zu sein, bedeutet für mich, ein Mensch zu sein, der alles hinterfragt, nichts als gegeben und endgültig betrachtet, der seinen eigenen Standpunkt vertreten kann, der mutig ist, auch außerhalb der gesellschaftlich gültigen Meinung zu sich zu stehen, und der in jedem Moment seines Lebens frei ist.

Die Absicht wahrer Rebellion ist die Liebe, das Wachstum und die Wahrheit sowie das Loslassen jeglicher Abhängigkeit von Emotionen, Traditionen, Meinungen, Urteilen, Bewertungen und Lebensweisen anderer. Diese Intention liegt meiner Arbeit und meiner Lebensvision zugrunde.

Dies brachte mich im Jahr 1989 mit 17 Jahren zu Osho nach Pune 2. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt Kontakt mit einer Heilpraktiker-Schule in Freiburg, deren Leiter Sannyasins waren, und hörte auf diesem Weg von Osho in Indien.

Meine Reise und die vielen Begegnungen mit Osho begannen und ich bekam den Sannyas-Namen Svami Prem Nirdosh, innocent love, unschuldige Liebe. Osho war für mich ein großer Lehrer und Meister, der meinen Weg maßgeblich begleitet und geprägt hat. Durch seine Methoden habe ich gelernt, alle Masken und Begrenzungen abzulegen und meinem wahren göttlichen Sein zu begegnen und zu vertrauen.

Von Ma Anand Sheela hörte ich nur aus den Gesprächen mit den Sannyasins. Das Bild, das von ihr vermittelt wurde, war kein schönes. Es war geprägt von Negativität und mächtigen Vorwürfen ihr gegenüber. Dieses Bild wird bis heute aufrechterhalten. Warum? Wem dient dieses Bild und wer profitiert davon?

Im Sommer 2024 hatte ich Ma Anand Sheela eingeladen, in mein Tell-A-Vision Studio nach Fulda zu kommen, um mit ihr ein Interview zu machen. Es war eine tiefe und bewegende Begegnung, voller Freude, Respekt und Visionen. Ihre ungebrochene Liebe und Dankbarkeit Osho gegenüber berührten mich sehr. Ich konnte fühlen, dass sie all seine Lehren und seine Weisheit bis heute in sich trägt, sie vollkommen lebt und verkörpert. Es scheint fast so, als wären Ma Anand Sheela und Osho eins.

Während unseres gemeinsamen Zusammenseins entstand die Idee für ein Buch mit Ma Anand Sheela. Ich bin glücklich, dieses Buch heute in meinen Händen zu halten und es mit meinem Kamasha Verlag in die Welt zu bringen. Es ist für mich die wahre Geschichte einer großartigen Frau, die alles gegeben hat und immer noch bereit ist, ihr Leben in den Dienst der Freiheit, des Respekts, der Menschlichkeit und einer würdevollen Zukunft zu stellen. In meinen Augen ein wahrer Rebell der Liebe und Wahrheit.

Es ist nie zu spät, der Wahrheit und einem neuen Blick den Raum zu geben. Jedes Wort und die uneingeschränkte Offenheit und Ehrlichkeit von Ma Anand Sheela sind eine Botschaft von Herz zu Herz.



Ich danke mit offenem und liebendem Herzen Ma Anand Sheela für die tiefe Verbindung und dieses ehrliche Buch, das jetzt in die Welt geht und die Herzen der Menschen berühren wird.

Natara
(mein Urseelen-Name, den ich heute trage)

EINFÜHRUNG

Das Leben von Ma Anand Sheela ist auch heute noch vielen Menschen ein Begriff. Vierzehn Jahre lang war sie als seine Sekretärin die engste Vertraute von Bhagwan, später Osho genannt. Als sie Osho unerwartet verließ, folgten harte Aussagen von ihm über seine ehemals engste Mitarbeiterin, viele seiner Anhänger auf der ganzen Welt verurteilten sie und wandten sich von ihr ab. Großes weltweites Interesse erregte sie, als sie nach Vorwürfen gegen die Kommune in Oregon einen Vergleich über eine mehrjährige Haftstrafe in den USA schloss. Danach begann Sheela in der Schweiz noch einmal ein völlig neues Leben im hingebungsvollen Dienst an pflegebedürftigen Menschen. Oshos Kommune in Oregon wurde aufgelöst.

Ma Anand Sheela wurde in den letzten Jahren durch mehrere Netflix-Produktionen auch bei jungen Menschen wieder bekannter. Ihre Besuche in ihrer früheren Heimat Indien nutzen viele Menschen aller Altersgruppen und Schichten, um Sheela zu treffen und ihre Einschätzungen und auch Bhagwans Ansichten zu verschiedenen Themen zu hören.

Doch wer ist der Mensch Ma Anand Sheela? Wie wuchs sie auf, wie kam sie zu Bhagwan und wie war ihr Leben und Miteinander mit ihm? War er in der Kommune ihr spiritueller Guru und wie kam es zum Bruch? Ist ihre Liebe für ihn durch die damaligen Ereignisse erloschen? Wie hat sie ihre große Krise meistern können und wodurch findet sie Kraft? Warum sind so viele Menschen gerade so einsam und auf der Suche? Gibt es ein Leben ohne Politik und worum geht es aus ihrer Sicht wirklich im Leben? Hat sie Angst vor dem Tod?

David Lukas Hemm und Eva Hemm haben Ma Anand Sheela mehrmals besucht und einige Tage mit ihr verbracht. Die offenen Gespräche miteinander ergeben dieses einzigartige Buch voller Antworten einer faszinierenden Frau – berührend, liebevoll und weise.

AUSZUG AUS KAPITEL 01

**„Ein Leben mit Bhagwan war ein Leben der Liebe.
Und in der Liebe und dem Leben verstellt man sich nicht.“
Ma Anand Sheela**

Wer war Bhagwan für dich, als du ihn kennengelernt hast – ein normaler Mann, ein Meister?

Ich wusste nicht, dass Bhagwan ein Meister war. Für mich gibt es keinen Unterschied zwischen Meister oder Nicht-Meister. Für mich war er meine letzte Station. Es war Bhagwan, zu dessen Füßen ich mich niederließ und dort den schönsten Platz fand. Wenn du ihn Meister nennen willst, dann nenne ihn Meister. Wenn du ihn Liebender nennen willst, nenne ihn Liebender. Mir liegt „Liebender“ viel näher als „Meister“.

Mein Leben hätte in dem Moment, in dem ich mich das erste Mal in Bhagwan verliebt hatte, enden können. Das ist der Grund, warum es sich für mich wie meine letzte Station anfühlte. Nachdem ich das gefühlt hatte, sah ich ihn nicht mehr getrennt von mir oder mich nicht mehr getrennt von ihm. In diesem Verschmelzen der Liebe braucht es keine Worte, um jemanden höher oder niedriger zu machen. Es hätte einfach alles enden können, und so ist es auch heute.

Dennoch brauchten die Menschen Bhagwans Anwesenheit, seine Worte. Warum gab es da so eine große Anziehungskraft? Warum wollten die Menschen mit ihm zusammen sein? In deinem Fall war es das Verschmelzen der Liebe.

Ich kann dir nur meinen Grund nennen, aber nicht den Grund, warum andere Menschen zu Bhagwan kamen, weil ich nicht für sie sprechen kann. Sie kamen einfach. Und ich hoffe und nehme an, dass die Begegnung mit Bhagwan so wie bei mir auch für sie ein sehr wichtiges Ereignis in ihrem Leben war.

Sobald wir uns nicht mehr an unseren Wünschen orientieren, bekommen wir eine andere Sichtweise. Wenn wir nur unseren Wünschen hinterherjagen, kann das zu einer Obsession werden. Aber gerade dann, wenn Menschen sich ohne Wünsche und ohne Erwartungen treffen, kann etwas geschehen. Mit Erwartungen im Herzen ist die Wahrscheinlichkeit groß, enttäuscht zu werden, da man niemals ganz zufrieden sein wird.

Liebe ist einfach ein Angebot. Liebe bedeutet, „Ich bin für dich da“. In der Liebe erkennst du die Wünsche des anderen und hilfst dabei, sie zu erfüllen. Aber sobald du von jemand anderem etwas erwartest, wirst du enttäuscht werden. Die Menschen sind im Allgemeinen viel mehr mit ihren Wünschen und ihren Bedürfnissen verbunden als einfach mit dem jetzigen Moment. Denn du kannst Liebe nicht erzeugen. Liebe geschieht einfach. Du kommst nicht mit der Absicht, dich in jemanden zu verlieben. Liebe ist ein Ereignis. Sie macht dich „gaga“.

In der Liebe steckt so viel Leidenschaft, dass du nicht hungrig bist, sondern einfach gesättigt durch dieses Gefühl. Jeder Mensch kann sich auf viele verschiedene Arten und jederzeit verlieben. Ich kann es nicht sagen, warum ich mich so stark in Bhagwan verliebte. Liebe ist in ihrer Intensität nicht messbar. Liebe ist Liebe. Sie ist nicht stark oder schwach, sie ist einfach da.

Ja, es kamen viele Menschen zu Bhagwan und viele von ihnen hatten ihre eigenen Beweggründe, warum sie sich zu ihm hingezogen fühlten. Als ich mich in ihn verliebte, wollte ich keine Sekunde mehr von ihm getrennt sein. Aber ich war mir dessen bewusst, dass ich nicht 24 Stunden nur in seiner Nähe bleiben und ihm in seine Augen sehen konnte. Also ging ich weg und führte mein Leben normal weiter.

Hast du in deinem Leben jemals wen getroffen, für den du die gleiche Art von Liebe empfunden hast wie für Bhagwan?

Die ersten, die mir in den Sinn kommen, sind meine Eltern. Aber ich hatte auch eine ganz besondere Verbindung zu meinem Ehemann Chinmaya. Am Beginn wollte er sich nicht an mich binden, weil er bald an einer Krebserkrankung sterben würde. Aber mir war klar, dass man Liebe nicht für die Sicherheit seiner Existenz opfern darf.

Glaubst du, dass auch andere Menschen dasselbe fühlten wie du bei deiner ersten Begegnung mit Bhagwan?

Ich bin mir sicher, dass niemand Bhagwan mit den gleichen Gefühlen verließ, mit denen er zu ihm gekommen war. Als wir die Gemeinschaften in Pune und Oregon aufbauten, nahmen meine Augen das in anderen wahr, was auch ich fühlte. Ganz besonders bei jenen Menschen, die nahe zusammenarbeiteten. Und ich gab jedem die Gewissheit, dass sie das Gleiche fühlten wie ich.

Wie sie später während der Krise¹ reagierten, weiß ich nicht, denn ich habe seit damals keinen Kontakt mehr zu ihnen. Aber ich gehe davon aus, dass sie das gleiche fühlten, denn auch sie waren nicht „besonders“, sie waren so wie ich. Wir waren alle ungefähr gleich alt, wir waren alle zielstrebig, bereit, mitten ins Abenteuer zu springen. Und es war keine allzu große Gruppe, die so eng zusammenarbeitete. Dennoch würde ich sagen, jeder, der zu Bhagwan kam, brachte seine eigene Geschichte mit, und ich bin sicher, jede einzelne davon ist bemerkenswert.

Es kamen viele hochgebildete Menschen. Ich selbst konnte mich nicht auf ihre Bildungsstufe stellen, aber wer verglich irgendetwas im Umfeld von Bhagwan? In Bhagwans Nähe fiel jeder Vergleich. All dieser Leistungsmüll wurde unwichtig, daran dachten wir einfach nicht. In unseren Gedanken war, dass es am Abend Darshan gab. Am Morgen würden wir zum Vortrag gehen und uns dazwischen überall dort nützlich machen, wo es wichtig war, um den Ashram am Laufen zu

¹ Anmerkung: Sheelas Weggang aus Oregon, ihre Zeit in Haft sowie die Auflösung der Kommune in den USA

halten und um dort bleiben zu können. Und dann, langsam, Schritt für Schritt, brachte jeder eine Struktur rein. Jeder fand einen Weg, um es noch besser zu machen, und wir waren bereit und offen für den Fortschritt jedes einzelnen. Ich kann dir die folgende Geschichte erzählen, um es zu verdeutlichen:

Bhagwan war von Bombay nach Pune übersiedelt und wir brauchten dringend Platz, weil so viele Menschen kamen und in Bhagwans Nähe leben wollten. Eines Abends saßen wir alle gemeinsam im Ashram, dicht gedrängt um Laxmi, um so viel wie möglich von ihr zu erfahren. Sie war damals die persönliche Sekretärin von Bhagwan. Laxmi war an jenem Abend sehr betrübt. Ich fragte sie: „Du siehst so ernst aus, Laxmi. Was ist los?“

Sie erzählte uns, dass sie am nächsten Tag eine große Summe Geld für den Kauf einer neuen Immobilie aufbringen musste, andernfalls würde der Deal verfallen.

Also antwortete ich: „Das sollte kein Problem sein! Wenn du mir die Erlaubnis dafür gibst, besorge ich das Geld.“

Ich erklärte ihr, wie ich das Geld aufbringen wollte, und sie gab mir ihre Zustimmung.

Ich wusste, dass am nächsten Morgen beim Vortrag einige tausend Sannyasins und Anhänger von Bhagwan sein würden. Sie kamen alle aus Europa oder der westlichen Welt und hatten für ihre Reise Geld mit – ich war selbst erstaunt, dass ich das unterbewusst wahrgenommen und irgendwo in meinem Gehirn abgespeichert hatte.

Also richtete ich ein Karteikarten-System ein, und als der morgendliche Vortrag vorbei war, konnten die Teilnehmer zu mir kommen. Ich notierte die Beträge und nahm das Geld entgegen, mit der Vereinbarung, dass sie es nach drei Wochen oder einem ähnlichen Zeitraum wieder zurückbekommen würden. Auf diese Weise konnten wir den gesamten Ashram in Pune erschaffen.

Wir behielten dieses System sogar bei und nannten es „Bodhi's Bank“. Denn Bhodi hieß der Mann, der für die Verwaltung zuständig war. Er übernahm das Geld und regelte alles. Sagen wir, du gabst ihm 3000 Dollar, sodass du dir keine Sorgen mehr machen musstest, dass sie jemand stehlen könnte. Du deponierst dein Geld für einen vereinbarten Zeitraum von, sagen wir, drei Monaten oder auch zwei Tagen in unserer Bank. Falls du es in der Zwischenzeit wieder benötigt hast, bekamst du es sogar früher wieder zurück. Auf diese Weise kauften wir das Haus. Die Bodhi's Bank betrieben wir weiter, und sie hielt viel Geld in Umlauf. Das war bemerkenswert.

Dann erfolgte der erste Schritt für die Gründung der Kommune durch eure Gruppe? Also nicht, weil Bhagwan es euch aufgetragen hatte, sondern weil ihr es aus Eigeninitiative aus eurer Gruppe heraus gestartet habt?

Eine Krise führte dazu, dass unsere Intelligenz aktiviert wurde. Die meisten Ereignisse rund um Bhagwan entstanden aus einer Krise – ein Moment, in dem sich das Potenzial der Menschen zeigt. Und er war ein Katalysator dafür, unsere Talente zu entfachen.

Kannst du dir vorstellen, dass jemand wie ich aus einer kleinen indischen Stadt, die auf einem Bauernhof in einem Rohbau lebte, irgendeine Ausbildung oder Fähigkeit dafür hatte, das Management einer Stadt aufzubauen? Es ist lächerlich, auch nur daran zu denken, dass ich das tun könnte. Dennoch habe ich heute die Ehre, zu sagen, dass es mein Management war. Unter diesen hunderttausenden Menschen, die dort waren, wurde mir diese Aufgabe anvertraut. Ich war die am wenigsten Gebildete in diesem engen Kreis rund um Bhagwan. Es gab dort Menschen mit zwei Doktorabschlüssen, mit Master-Ausbildungen. Ich hatte nichts davon. Ich hatte keine entsprechende formale Ausbildung dafür. Meine wirkliche Ausbildung begann erst mit Bhagwan.

Ich hatte eine gewisse Vorbildung. Mein Vater war ein Mensch, der sehr viel von einer soliden Ausbildung hielt. Wir waren sechs Geschwister, die er alle zum Studieren in die USA sandte. Er war also bildungsorientiert, aber ich war keine gute Studentin. Ich wollte das machen, was ich machen wollte, und fand ein tolles Fach, das „Bildende Künste“ genannt wurde. Und obwohl ich dann nicht wirklich Kunst studierte, kann ich heute sagen, dass ich damals gelernt hatte, mich und die Menschen um mich, meine Gemeinschaft, zu zentrieren, und das ist eine Errungenschaft. Wenn ein Mensch sich selbst oder die Menschen um ihn herum wie ein Stück Ton mit ruhigen Händen zentrieren kann, was brauchst du mehr in deinem Leben? Krisen können kommen und einen Moment lang kannst du geschockt sein. Aber dann ziehst du dich da selbst raus, und deine Grundwerte helfen dir dabei, dich aus der Krise zu erheben. Das war wahre Bildung!

Als ich vor Beginn des Studiums zum ersten Mal nach Amerika fliegen sollte, verschob mein Vater meinen Flug um ein paar Tage nach hinten, weil Bhagwan zur der Zeit in Bombay gerade Vorträge hielt. Manche Leute kritisierten meinen Vater dafür: „Wie kannst du das machen? Sie ist bereit zu fliegen und das Semester beginnt bereits!“, und so weiter. Aber mein Vater antwortete ihnen: „Was sie von diesem Mann in fünf Tagen lernen wird, ist das Wissen aus fünf Leben wert.“

Seine Worte klingen noch heute in mir nach. Und mein Vater hatte recht. Wenn du darüber nachdenkst: Ich hatte damals die Chance auf Abenteuer – und durch all die Entscheidungen, die ich traf, wurde das schöne Rajneeshpuram² möglich. Denn heute kann ich sagen, dass ich an dessen Entstehung beteiligt war. So ist das alles geschehen.

Es gab auch viele Kritiker von Bhagwan, die immer alles besser wussten als er. Aber unsere Zeit war so kreativ, sie war so voller Freude, dass wir am Ende des Tages vor Lachen und Müdigkeit einfach wegkippten.

Was wollte Bhagwan mit Rajneeshpuram erreichen?

Bhagwans Ideen sind an Krisen gekoppelt. Er zog aus Bombay weg, weil zu viele Hippies in die Region kamen und sie ihn aus seinem Gebäude raus haben wollte. Daraufhin übersiedelte er nach Pune, wo wir Häuser bekommen hatten. Bald hatten wir dort aber zu wenig Platz, um die

² Anmerkung: die Stadt, die für Bhagwan und seine Vision in Oregon gegründet wurde

Menschenmassen, die aus der ganzen Welt herbeiströmten, aufzunehmen. In dieser Zeit begann er davon, von einer neuen Kommune zu sprechen. Du wirst den Begriff „neue Kommune“ häufig in seinen Reden am Übergang der Siebziger- in die Achtzigerjahre hören. Diese neue Kommune verband er mit der Idee des „neuen Menschen“. Er wollte einen neuen Menschen erschaffen, der der ganzen Welt gegenüber tolerant ist, tolerant gegenüber allen Farben, allen Religionen und allen Sprachen. Im Grunde war der neue Mensch ein Bild der Harmonie, der Harmonie mit sich selbst und seinem Umfeld, erschaffen durch Meditation, Musik, Tanz und Achtsamkeit. Er entwarf diese neue Kommune als Vision für eine neue Menschheit. Heute, 40 Jahre später, ist diese Vision aktueller denn je. Es gibt gerade so viele Kriege auf der Erde. Und alle drehen sich im Grunde um Hautfarbe, Religion und Ideologie – nutzlose und tragische Kriege.

Du hast Bhagwan als einen sehr begabten Menschen beschrieben. Was waren seine Fähigkeiten? Viele Menschen glaubten an seine Fähigkeit, Energie zu übertragen. Wie hast du diesen Aspekt gesehen und erlebt?

Für mich lag Bhagwans besondere Begabung in seiner seltenen Redekunst. Ich finde es bemerkenswert, wenn jemand so sprechen, analysieren und aufgliedern kann, wie er es konnte. Ich habe Bhagwans Fähigkeiten und Qualifikationen auch nie in Frage gestellt, das wäre dumm von mir gewesen. Sie waren offensichtlich. Genauso offenkundig war es für mich, dass Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zu Bhagwan kamen. Ohne Einladung, ohne Werbung. Sie kamen aus allen sozialen Schichten und von überall her, und es wurden immer mehr, bis der Ashram in Pune schließlich zu klein wurde. Wenn du mich fragen würdest, warum diese Menschen zu Bhagwan kamen, würde ich dir sagen, dass das niemand beantworten kann. Sie kamen einfach. Einige kamen, um von ihm zu lernen. Andere kamen, weil er der erste Fürsprecher von Offenheit in Bezug auf die menschliche Psychologie und die menschliche Sexualität war. Manche kamen, um die Gemeinschaft auszunutzen. Einige Menschen aus Goa und von anderen Orten kamen sogar in der Hoffnung, Drogen verkaufen zu können. Und dann gab es da noch tausende aufrichtige Menschen.

Wenn man mit einigen von ihnen sprach, die sich mit Reinkarnation und vergangenen Leben beschäftigten, hätte man ihnen kleine Denkanstöße geben können. Aber ich habe das bewusst nie gemacht, denn es wäre zu gefährlich: Alles, was wir sagen, wird von einem Teil der Menschen für ihre eigene Fantasie genutzt. Das hält sie letztendlich auch von ihrer Entwicklung ab. Aus dem Grund beteilige ich mich niemals an Gesprächen über Meditation, Erleuchtung und anderen derartigen Unsinn. Es wird viel zu leicht das daraus, was ich „mentale Masturbation“ nenne: Der Versuch, in der Meditation oder Erleuchtung eine Bedeutung zu finden, und das ist falsch. Es wird zu eigenem Nutzen missbraucht, um sich anderen überlegen zu fühlen und sich größer darzustellen.

Bhagwan war bodenständig. Er hatte seine eigene Verrücktheit, so wie wir alle sie haben. Und ich ermahnte die Menschen, die eng mit mir zusammenarbeiteten, immer: „Bitte stellt ihn nicht auf ein Podest. Er ist ein Mensch, ein schöner Mensch, ein Mann, den wir lieben. Aber idealisiert ihn nicht.“

Selbst in meinem engsten Team hörte ich manchmal Zweifel an Bhagwans Sexualität. Und ich sagte: „Er hat jedes Recht auf seine Sexualität, weil er schlicht ein Mensch ist, ein schöner Mann“, und sie waren schockiert, dass ich das so klar sagte.

Für dich war er ein einfacher Mann und für andere war er ein Abbild Gottes?

Für Bhagwan war das sehr einfach: Er machte kein Aufsehen darum, wenn Menschen kamen, um seine Füße zu berühren. Er akzeptierte es einfach. Es war deren Entscheidung, es zu tun, für ihn gab es dazu nichts zu sagen.

...

WIE DIESES BUCH ENTSTAND

Dieses Buch wurde aus einer spontanen Inspiration beim Abendessen mit Freunden und Familie an einem warmen Sommerabend in Fulda, Deutschland, geboren. Es bietet uns einen kleinen Einblick in die Sanftheit und den herzerwärmenden Scharfsinn einer starken und herzlichen Frau. Ein Buch voller Antworten.

Unsere schöne und intensive Arbeit für dieses Buch in Sheelas Heim “Matrusaden” in der Schweiz begann am 20. Januar 2025 – genau 35 Jahre und einen Tag nachdem Bhagwan diese Welt, am 19. Januar 1990, verlassen hatte. Das wurde uns mitten in einer unserer täglichen Sitzungen mit Sheela für dieses Buch bewusst.

Im Laufe unserer Gespräche mit ihr realisierten wir auch, dass sie und Bhagwan ganz einfach unzertrennlich sind – bis heute.

Sheela sprach von ihm laufend so, als wäre er noch am Leben. Sie sagte wiederholt, Bhagwan “ist”, “macht”, „sagt“. Für uns ist das ein Zeichen wahrer Liebe und Hingabe an ihn und sein Vermächtnis. Darüber hinaus fanden wir es viel interessanter und ehrenwerter, einen Blick auf die scheinbar unzerstörbare Verbindung zwischen ihnen zu werfen, als der allgemein üblichen Attraktion von Sensationen zu folgen.

Dieses Buch beabsichtigt, ihre Art der Liebe und Freundschaft zu entdecken – eine Liebe, die ein Ehrfurcht einflößendes Rajneeshpuram und so viel mehr, das nicht für jedermann sichtbar ist, erschaffen hat. Und während sowohl die Existenz als auch das Bewusstsein oft unerklärliche Wege der Ausdehnung wählen, dürfen wir nicht vergessen: Es steht uns nicht zu, etwas zu verurteilen, was wir nicht verstehen können.

Wir haben absichtlich kein Kapitel über Sheelas Zeit im Gefängnis eingefügt. Darüber wurde bereits genug gesprochen. In unseren Augen zeugt es von mangelnder Fähigkeit und fehlendem Interesse, weiterzugehen, wenn Journalisten immer noch an jener Zeit festhalten. Warum müssen wir etwas aufrecht erhalten, das Sheela hinter sich gelassen hat?

David Lukas Hemm und Eva Hemm

QUELENNACHWEIS

Ma Anand Sheela (Sheela Birnstiel) in *“Full of Answers, Ein Buch voller Antworten von Oshos Sekretärin”*, Interviews von David L. Hemm und Eva Hemm, Kamasha Verlag, 2026

Ma Anand Sheela

Full of Answers

Ein Buch
voller Antworten
von Oshos Sekretärin

ISBN 978-3-911 457-00-2

GERADE NOCH AUF
NETFLIX,
JETZT NEU IM
KAMASHA
VERSANDHANDEL!

MA ANAND SHEELA



JETZT BEI SHOP-KAMASHA.DE UND IM BUCHHANDEL